

Vorlage Nr. 183/11

Betreff: **Antrag des TV Jahn Rheine auf eine städtische Zuwendung für die Sanierung der Geschäftsstelle Germanenallee 4**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Sportausschuss	15.06.2011	Berichterstattung durch:	Herrn Linke Herrn Dr. Winter					
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			

Betroffene Produkte

15	Sportförderung
----	----------------

Betroffenes Leitbildprojekt/Betroffene Maßnahme des IEHK

--

Finanzielle Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
<input checked="" type="checkbox"/> einmalig	<input type="checkbox"/> jährlich <input type="checkbox"/> einmalig + jährlich
Ergebnisplan	
Erträge	
Aufwendungen 169.400 €	
Davon 2011 29.400 €	
2012 56.000 €	
2013 56.000 €	
2014 28.000 €	
Investitionsplan	
Einzahlungen	
Auszahlungen	
Finanzierung gesichert	
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
durch	
<input checked="" type="checkbox"/>	Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt 1501 –Förderung des Sports-
<input type="checkbox"/>	Mittelumschichtung aus Produkt / Projekt
<input type="checkbox"/>	sonstiges (siehe Begründung)

mittelstandsrelevante Vorschrift

Ja Nein

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Sportausschuss gewährt dem TV Jahn Rheine eine städtische Zuwendung zur Sanierung des Hauses Germanenallee 4 (Geschäftsstelle) in Höhe von insgesamt 169.400 €. Dieser Betrag wird anteilig wie folgt ausbezahlt:

2011	29.400 €
2012	56.000 €
2013	56.000 €
2014	28.000 €

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt des Erwerbs des Hausgrundstückes Germanenallee 4 durch den TV Jahn Rheine.

Begründung:

Im März 1977 schloss der TV Jahn Rheine mit der Stadt Rheine einen Mietvertrag über das Hausgrundstück Germanenallee 4. Der Vertrag läuft über 35 Jahre, bis zum 30. November 2011.

Das Gebäude, ein Mehrfamilienhaus mit 319,56 m² Gesamtwohnfläche, wurde in dem Zustand vermietet, in dem es sich am Tage des Mietbeginns befand. Das Haus war mit Ofenheizungen ausgestattet, Bäder- oder Duschanlagen waren nicht vorhanden.

Der vom TV Jahn Rheine zu entrichtende Mietzins betrug umgerechnet (DM/€) p.a. 1.227,12 €, monatlich 102,26 €. Nach § 5 des Mietvertrages oblag dem Verein die gesamte Unterhaltung und Instandsetzung des Mietobjektes.

Nach Aussage des damaligen Vorsitzenden und heutigen Präsidenten, Klaus-Dieter Remberg, hat der Verein in das bereits sehr in Mitleidenschaft gezogene Gebäude erheblich investiert. So wurden neben dem Innenausbau die Elektroinstallation, die Heizung, Türen und Fenster erneuert. Der Kostenaufwand hierfür betrug rund 154.000 €. Lediglich die Außenwände und das Dach sind Gebäudeteile, die sich die Stadt als Eigentümerin noch zurechnen lassen könne.

Am 17.03.2000 beantragte der Verein erstmalig die Sanierung der Geschäftsstelle mit dem Haus an der Germanenallee 4.

Die Sanierung wurde nach Begutachtung durch das städtische Hochbauamt mit der Begründung abgelehnt, dass sich das Gebäude in einem dem Alter entsprechenden Zustand befände. Marode Zustände in Bezug auf

Außenwände und Dach konnten nicht festgestellt werden. Zur Substanzerhaltung wäre die Modernisierung der Fassade mit einem Wärmeverbundsystem nicht erforderlich. Aus ökologischer Sicht (Energieeinsparung) wäre sie zwar wünschenswert, jedoch würde die Investition nicht durch die Energieeinsparung aufgefangen.

Bereits im vergangenen Jahr wurden erneut Gespräche zwischen dem TV Jahn und der Stadt Rheine bezüglich eines Verkaufs des Haugrundstückes Germanenallee 4 aufgenommen. Nach Erstellung eines Gutachtens durch einen unabhängigen Gutachter wurde der Wert des bebauten Grundstückes mit 108.000 € beziffert. Sowohl der TV Jahn Rheine als auch die Stadt Rheine (Kämmerer und Liegenschaften) erkannten diesen Betrag als verbindliche Kaufsumme für einen noch abzuschließenden Kaufvertrag an.

Der Verein macht einen möglichen Kaufvertrag aber abhängig von der Genehmigung der beantragten Zuwendung für die durch ihn durchzuführende und zu finanzierende Sanierung des Hauses Germanenallee 4.

Nach einer gemäß DIN 276 aufgestellten Kostenschätzung des Architekten des Vereins betragen die Gesamtsanierungskosten 242.000 €. Der Erwerb des Grundstückes wurde bei dieser Kostenaufstellung nicht berücksichtigt (siehe Sportförderrichtlinien Ziffer 7.2 Erwerb von Gebäuden).

Gemäß Anlage drei der Sportförderrichtlinien räumt die Stadt Rheine dem Erhalt der Infrastruktur eigener als auch vereinseigener Sportanlagen oberste Priorität ein.

Die Geschäftsstelle stellt im engeren Sinn keine Sportstätte dar. Bei der Größe des TV Jahn und der vorhandenen Infrastruktur ist eine Geschäftsstelle aber zwingend erforderlich und im Gesamtensemble des Sportparks mit einzubeziehen.

Insgesamt erfüllt der TV Jahn Rheine die Voraussetzungen der Sportförderrichtlinien. Aufgrund seines Jugendanteiles mit über 40% kann er nach Anlage drei der Richtlinien mit der Maximalförderung von 70 % der Gesamtsanierungskosten in Höhe von 242.000 €, dieses entspricht der Summe von 169.400 €, gefördert werden.

Der Verein will nach Angaben im Antrag die Sanierung in vier Bauabschnitten durchführen. Die Auszahlung der Fördersumme soll daher auf vier aufeinander folgende Jahre, beginnend mit

2011	29.400 €
2012	56.000 €
2013	56.000 €
2014	28.000 €

verteilt werden.

Die Verwaltung schlägt vor, dem TV Jahn Rheine die beantragte Zuwendung wie beantragt zu genehmigen.

Anlagen:

1. Anschreiben TV Jahn Rheine
2. Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
3. Kostenschätzung gemäß Din 276 der geplanten Sanierung
4. Zeitungsbericht vom 30. Januar 2006